

## **Interview mit unserem Mitglied Herrn Volker Hirsch zur Erstberatung bei rechtlichen Problemen**

**Bürgerhilfe:**

*Herr Hirsch, Sie haben sich als Mitglied bei der Bürgerhilfe gemeldet und angeboten, für deren Mitglieder unentgeltliche Rechtsberatung durchzuführen.  
Wie kamen Sie auf diese Idee und was qualifiziert Sie zu diesem Angebot?*

**Hirsch:**

Ich habe Rechtswissenschaften studiert und war zunächst in Frankfurt/M in einer großen Anwaltskanzlei tätig. Als es dann um die Entscheidung ging, „lebenslang“ dort zu bleiben und Partner zu werden, wollte ich doch noch mal etwas anderes ausprobieren. Ich wechselte zur Frankfurter Allianz Vers AG., wo ich nach verschiedenen Aufgaben Mitglied des Vorstands wurde. Meine Rechtsanwaltszulassung habe ich über die Jahre behalten und auch sporadisch ausgeübt. Nach Vollendung meines 60. Lebensjahres beendete ich im Dezember 2003 meine Tätigkeit bei der Allianz. Seitdem bin ich für Freunde, Verwandte und Nachbarn als Rechtsanwalt aktiv. Dabei geht es mir mehr um die Hilfeleistung als ums Geldverdienen.

**Bürgerhilfe:**

*Ist das die Motivation, die Sie zur Bürgerhilfe geführt hat?*

**Hirsch:**

Zunächst möchte ich betonen, dass wir (meine Frau und ich) die Idee der Bruchköbeler Bürgerhilfe von Anfang an ganz toll fanden und schon kurz nach der Gründung Mitglieder wurden. Dabei haben wir uns noch keine Gedanken über eigene Hilfeleistungen oder Inanspruchnahme von Hilfe gemacht, wir waren einfach angetan von dieser Initiative. Als ich dann im Ruhestand zu Hause genug renoviert, den Garten in Schuss gebracht und ohne Zeitdruck meinen Hobbies nachgehen konnte, kam mir Anfang des Jahres, die Idee, mich bei der Bürgerhilfe zu engagieren.

**Bürgerhilfe:**

*Wie sieht denn Ihre Hilfe konkret aus? Haben Sie schon Erfahrungen sammeln können?*

**Hirsch:**

Ja, es haben inzwischen fünf Beratungsgespräche stattgefunden. Die Erfahrungen sind sehr positiv. Meines Erachtens sollten wir das Angebot bei den Vereinsmitgliedern jetzt mehr publik machen, damit es noch besser genutzt wird. Der Sinn der Beratung ist nicht etwa eine Alternative zur Beauftragung eines Rechtsanwalts, sondern eine Hilfestellung ganz am Anfang eines Rechtsproblems, also eine Art Weichenstellung für das weitere Vorgehen, auch mal die Formulierung eines Schreibens an Behörden etc.

**Bürgerhilfe:**

*Wie kann ein Vereinsmitglied mit Ihnen Kontakt aufnehmen und einen Termin vereinbaren?*

**Hirsch:**

Die Anmeldung für das Beratungsgespräch läuft wie bei jedem anderen Auftrag über die Bürgerhilfe, die dann den Kontakt zu mir herstellt. Das Gespräch findet im Büro der Bürgerhilfe statt.

**Bürgerhilfe:** *Welche Kosten fallen zu Ihrer Beratung an?*

**Hirsch:**

Es findet in der Regel ein maximal einstündiges Beratungsgespräch statt, für das von mir persönlich keine Kosten berechnet werden. Das Mitglied muss natürlich die übliche Gebühr von € 2,50 an die Bürgerhilfe zahlen oder aber seine eigenen Punkte dafür einsetzen. Darüber hinaus gibt es natürlich auch den üblichen „Formkram“ bei der Abwicklung, das geht nicht anders. Die Mitglieder der Bürgerhilfe kennen das Verfahren aber und werden ja vom erfahrenen Büroteam auch gut unterstützt.

**Bürgerhilfe:**

*Welchen Vorteil haben die Mitglieder des Vereins?*

**Hirsch:**

Erfahrungsgemäß haben viel Bürger eine Art Schwellenangst, zum Anwalt oder zu Gericht zu gehen, wenn rechtliche Probleme entstehen. Mein Angebot setzt genau dort an, denn oft reicht ein kompetenter Ratschlag, um in diesem Stadium den richtigen Weg einzuschlagen. Selbstverständlich wird über das Gespräch Vertraulichkeit gewahrt.

**Bürgerhilfe:**

*Und wenn es dann doch nicht ohne Anwalt und Gericht geht, was machen Sie dann?*

**Hirsch:**

Dann empfehle ich, sich an Kollegen aus der Region zu wenden, die auf dem angesprochenen Rechtsgebiet als Fachanwalt ausgewiesen sind. Ich selbst übernehme auf keinen Fall Mandate aus dem Beratungsgespräch.

**Bürgerhilfe:**

*Bekommen Sie keinen Ärger mit Ihren Anwaltskollegen hier in Bruchköbel, weil Sie ihnen vielleicht eine unangenehme Konkurrenz sind?*

**Hirsch:**

Ich denke nicht, denn ich will ja nur im Vorfeld beraten und den richtigen Weg, unter Umständen auch zum Rechtsanwalt, aufzeigen. Mit einem Kollegen, der hier in Bruchköbel schon sehr lange tätig ist, habe ich mich dahingehend auch abgestimmt. Er ist selbst Mitglied und Unterstützer der Bürgerhilfe.

**Bürgerhilfe:**

Herr Hirsch, wir freuen uns sehr über dieses lobenswerte Angebot und denken, Sie stoßen damit bei unseren Mitgliedern auf Interesse. Wir danken Ihnen für dieses Gespräch. (sz)